

DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER 2021

ALLESKLAR?!



Hoffen auf den Hauptgewinn

In verzweifelten Zeiten greifen viele Menschen zum Lottoschein, erhoffen sich das schnelle, große Glück. Versprechen doch in Werbeclips Prominente riesige Gewinne, große Schecks und ewige Zufriedenheit auf Erden.

Ich gestehe: Ich habe auch schon mal Zahlen getippt. Bislang reichte der Gewinn für einige Kugeln Eis. Zu Preisen in Bad Segeberg, nicht in Zürich oder New York.

Vor dem großen Gewinn steht die Hürde der Mathematik. Etwa beim gewöhnlichen Lottospiel: Da müssen derzeit mehrere Zahlen in einem Feld getippt werden. Wird die richtige Zahlenkombination gezogen: Schon winken die Millionen. Das sieht nach einer fairen Chance für den Spieler oder die Spielerin aus. Doch der (Lotto-)Schein trügt.

Ehrlicher wäre, aus einer Zahl von etwa 140000000 nur eine (!) herauszuwählen. Genau diese müsste dann gezogen werden für einen Hauptgewinn. Doch dann würde wohl keiner Lotto spielen. Sie können auch alle imaginären Telefonbücher Mitteleuropas in die Luft werfen, und mit einem Finger auf einen Namen tippen – und das müsste ihrer sein.

Sie sehen, das mit dem monetären Glück ist so eine Sache. Andererseits: Probieren kann man es ja mal, meint SZetto.

Entschädigung für Einsatzkräfte

Wahlstedt. Für die Teilnahme an Einsätzen erhalten Feuerwehrleute eine Aufwandsentschädigung von 3 Euro je Einsatz. Die Stadtvertretung beschloss, die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Bürger dementsprechend zu ändern. hül



Das Netzwerk Inklusion im Kreis Segeberg geht in die 3. Runde mit neuen Projekten: In der Innenstadt von Bad Segeberg machten einige Partner auf ihre Vorhaben aufmerksam. FOTOS: NADINE MATERNE

Netzwerk will Barrieren abbauen

Mobilitätskataster und Barrierechecks in Betrieben – Netzwerk Inklusion startet neue Projekte

VON NADINE MATERNE

KREIS SEGEBERG. Bei den Paralympics in Tokio ist derzeit die Bandbreite körperlicher und geistiger Einschränkungen zu sehen – und was behinderte Menschen trotzdem leisten können. „20 Prozent der Menschen leben mit einer Behinderung“, sagt Dr. Wolfgang Arnhold vom Netzwerk Inklusion. „Auf Bad Segeberg gerechnet wären das 3400 Menschen.“ Und doch gibt es zahlreiche Barrieren – in den Köpfen, aber vor allem im Alltag. Im Netzwerk Inklusion haben sich zum dritten Mal Partner gefunden aus dem Kreis, um solche Hindernisse abzubauen. Mit ganz konkreten Projekten.

Der Kreis Segeberg etwa will ein Mobilitätskataster aufbauen – zunächst in der Modellkommune Henstedt-Ulzburg, erklären Erik Zschech von der Kreisverwaltung und Uta Herrning-Voll-

mer, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Henstedt-Ulzburg. Sie meinen kein Papier, das irgendwo im Rathaus liegt, sondern eine Online-Karte, in der Hindernisse eingetragen oder auch Orte ohne Barrieren gekennzeichnet sind. Gibt es eine Rampe ins Geschäft oder nur Stufen, sind die Toiletten behindertengerecht?



Es betrifft viele Menschen: Das Alter kommt und damit die Probleme.

Ute Heldt Leal, Stadtplanerin Bad Segeberg

Die Karte, die „Wheelmap“, gibt es als App bereits für das Mobiltelefon. „Sie muss aber noch gefüllt werden“, sagt Herrning-Vollmer. Daran könne sich jeder beteiligen. Dann kann sie hilfreich für Menschen werden, ihren Alltag zu planen. „Die Arbeit steht noch ganz am Anfang“, berichtet Zschech. Jüngst wurde ein Beirat für Menschen mit Behinderungen in der Großgemeinde gegründet.

Neu dabei beim Netzwerk Inklusion in der dritten Projektphase ist das Unternehmen DS-Immobilien. „Das Unternehmen möchte eine Beratungsstelle für barrierefreies Bauen aufbauen“, kündigt Ute Heldt Leal an. Die Bad Segeberger Stadtplanerin ist zusammen mit Wolfgang Arnhold Koordinatorin des Netz-

werks. Barrierefreies Wohnen sei ein großes Themenfeld, das bisher im Netzwerk nicht vertreten gewesen sei. Dabei betrifft es viele Menschen: „Das Alter kommt und damit die Probleme“, sagt Heldt Leal.

Die drei Behindertenbeauftragten im Kreis Segeberg wollen einen neuen Anlauf nehmen, einen Behindertenbeirat auf Kreisebene einzurichten. In Trappenkamp wird im Ortszentrum eine Straße geplant, die alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt nutzen können. Das Jobcenter möchte Vorurteile bei Arbeitgebern abbauen, damit mehr Menschen mit Beeinträchtigungen einen Job finden. Die Evangelische Freikirche will ein barrierefreies Gemeindezentrum im Gewerbegebiet bauen und die Jugendakademie plant, junge Menschen auszubilden, die dann Barrierechecks für Betriebe anbieten.

„Die kann man sich kosten-

los holen und das eigene Gebäude auf Barrieren checken lassen“, erklärt Stefan Stahl vom Jobcenter. Ein niedrigschwelliges Angebot, um das Thema deutlich zu machen. „Was die jungen Leute dann vorschlagen zur Verbesserung sei nicht verbindlich.“

Ihre Projekte haben die Partner auf Strandfahnen kompakt untergebracht. Am Mittwoch wehten sie in Bad Segeberg in der Fußgängerzone. Neugierigen Passanten erklärten die Netzwerkpartner gern, was es damit auf sich hat.

„Die Fahnen werden uns die nächsten drei Jahre bei Aktionen begleiten“, sagte Koordinatorin Ute Heldt Leal. Eigentlich sollten sie bereits zum inklusiven Picknick am Segeberger See fertig sein, aber der Drucker habe gestreikt. Bis 2023 läuft die aktuelle Projektphase, in der die Vorhaben realisiert werden sollen.

46 erste Auffrischungs-Impfungen

In Impfzentren erhalten manche Segeberger schon ihre dritte Spritze gegen Coronavirus

KREIS SEGEBERG. Sehr unterschiedlich verteilen sich die Corona-Neuinfektionen in der vorigen Woche im Kreis Segeberg. Die höchste Inzidenz hat Bad Segeberg, keine neuen Fälle meldete das Amt Kaltenkirchen-Land. Unterdessen starteten die ersten Auffrischungsimpfungen.

Angesteckt haben sich in der vorigen Woche vor allem Menschen im Alter zwischen fünf und 59 Jahren, geht aus neuen Zahlen der Kreisverwaltung hervor. Von insgesamt 141 Fällen (Woche zuvor: 148) fielen nur zehn in die Altersgruppe ab 60 Jahre (zwölf).

Pro 100000 Einwohner gerechnet haben sich allein in Bad Segeberg innerhalb der sieben Tage 149,6 Menschen infiziert. Das sind doppelt so viele wie in der Vorwoche.

Leicht gestiegen ist die 7-Tage-Inzidenz im Amt Bornhöved auf 119,4, in Wahlstedt ist sie auf 102,6 gesunken.

Alle übrigen Städte, Gemeinden und Ämter liegen unter einer 7-Tage-Inzidenz von 100. Bad Bramstedt befindet sich mit 81,2 im Trend der vorigen Wochen. Das Amt Kisdorf hat mit 65,1 die höchste Inzidenz seit Wochen für sein Gebiet aufzuweisen.

Norderstedt hält sich mit 41,6 auf dem zuletzt üblichen Niveau. Henstedt-Ulzburg kletterte leicht auf 39,1. Kaltenkirchen lag bei 36,2. Es folgen die Ämter Itzstedt (24), Trave-Land (19,8) und Bad Bramstedt-Land (18,1).

Die amtsfreie Gemeinde Ellerau sank mit der Inzidenz stark (15,8), und liegt vor Amt Leezen (11,4) und Amt Boo-

stedt-Rickling (7,1). Erfasst hatte der Kreis die Infektionen für die Woche bis Montag, 30. August, ausgewertet am Mittwoch, 1. September.

Mittwoch meldete der Kreis 28 neue Coronainfektionen. Insgesamt sind es nunmehr 7609. Aktuell gelten 346 Segeberger als infiziert (+28 zu Dienstag). Elf von ihnen (+2) müssen in Kliniken behandelt werden, eine Patient (unverändert) auf einer Intensivstation.

Die 7-Tage-Inzidenz im Kreis Segeberg wurde mit 47,8 (44,6) angegeben. In häuslicher Quarantäne befinden sich 758 Segeberger (-11). 161 Segeberger waren im Zuge der Pandemie an oder mit der Covid-19-Erkrankung gestorben. Klinikpatienten sind in der Regel ungeimpft.

In den drei Impfzentren in

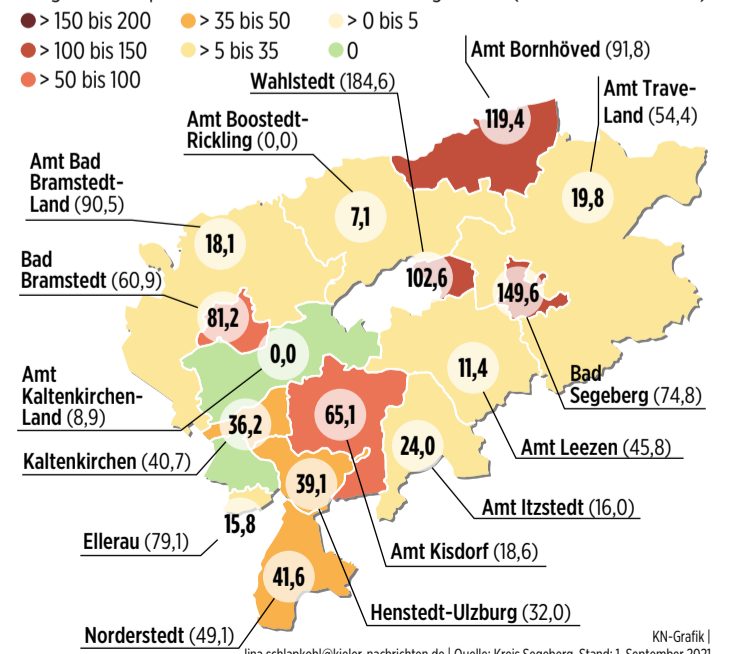
Wahlstedt, Kaltenkirchen und Norderstedt wurden bis Dienstag, 31. August, 88894 Menschen erstgeimpft und 77067 zweigeimpft. 4900 Personen haben in den Impfzentren bislang die Einmalimpfung von Johnson & Johnson erhalten.

46 Menschen bekamen in der vorigen Woche ihre dritte Spritze als Auffrischungsimpfung. Das Angebot richtet sich bislang etwa an über 80-Jährige und Immungeschwächte sowie an Menschen, die vor mindestens sechs Monaten mit Astrazeneca oder Johnson & Johnson geimpft wurden.

Im August wurden in den drei Impfzentren insgesamt 13886 Spritzen gesetzt. Vom Spontanimpfen, also ohne Termin, haben bislang 9378 Menschen Gebrauch gemacht. 3818 von ihnen wollten Johnson &

Corona-Entwicklung im Kreis Segeberg

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner vom 30. August 2021 (Inzidenz der Vorwoche)



Johnson. Impfstoff hat in den drei Impfzentren bislang noch keiner weggeworfen werden müssen.

Die Hausärzte hatten bis Ende voriger Woche 60726 Patienten erstgeimpft und 57977 zweigeimpft. ger